

Verwaltungsstelle

CNH-Streikzeitung

Nr. 11 | 8. März 2006 Internationaler Frauentag

>>Berlin ist O.K«



Der Bezirksleiter auf der Bühne vor dem Haupttor

Weitere Solidaritätsbekundungen wurden von anderen Berliner Betrieben überbracht. Die Kollegen von Alstom und DaimlerChrysler Marienfelde kamen zu den Streikenden von CNH um ihnen zusagen: »Ihr seid nicht allein!« Beide Betriebe haben ähnliche Auseinandersetzungen geführt und kennen daher die Situation eines Arbeitskampfes um die Existenz. Klar wurde auch, das der Streik mittlerweile auch in ganz Berlin aufmerksam beobachtet wird. »Diese Auseinandersetzung führt ihr stellvertretend für uns alle«, sagte Detlef Fendt, Vertrauenskörperleiter von DaimlerChrysler. »Wir kommen wieder und unterstützen Euch auch in Zukunft!«



Kollegen von Alstom überbrachten Grüße und eine Spende

Der Bezirksleiter der IG Metall Berlin Brandenburg Sachsen, Olivier Höbel berichtete heute über die erste Verhandlungsrunde in der Tarifauseinandersetzung der Metall- und Elektroindustrie und überbrachte die solidarischen Grüße der Tarifkommission.

»Wir stehen zu unserer Forderung: Fünf Prozent mehr Tarifeinkommen, die Wiederinkraftsetzung des Tarifvertrags über vermögenswirksame Leistungen und mehr Mitsprache im Bereich Qualifizierung und Innovation. Seit Beginn der Verhandlungen ließen die Arbeitgeber drei Wochen ungenutzt verstreichen. Auch heute gab es kein Angebot. Wenn sie sich nicht bewegen, müssen wir den Druck erhöhen. Spätestens in drei Wochen werden wir mit Warnstreiks zeigen, dass es uns bitterernst ist.«



Detlef Fendt von DaimlerChrysler mit Kollegen bei seiner Ansprache

Brot und Rosen, das alte Motto soll auch im Streik gelten. Wir wünschen unseren Kolleginnen alles Gute und Kraft in



i.S.d.P.: Arno Hager, IG Metall Verwaltungsstelle Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlir. exte, Fotos und Gestaltung: Karsten Meier und rpa, offenbach am meer

Steikversammlung und ...

O.K

Lebendige Debatten in der Streikversammlung. Die Frage aller: Wie können wir diesen Streik weiter erfolgreich gestalten?

Viele Meinungen und Überlegungen aller sind nötig, um diese Auseinandersetzung erfolgreich zu beenden. In einem offenen Meinungsaustausch hat die Streikversammlung die ersten zwei Streikwochen analysiert und einen Ausblick auf die Zeit nach dem Streik vorgenommen. Welche Wege müssen gegangen werden, wenn man die Arbeitsplätze am Standort halten will?

Was ist CNH bereit, für eine solche Perspektive zu tun? Knicken sie ein, weil immer deutlicher wird, dass die



Auch ohne Strom zu verstehen: Christan Fromm, Betriebsratsvorsitzender



Luis Sergio und aufmerksame Zuhörer bei der Streikversammlung Schließung teuerer wird, wie sie ursprünglich geplant hatten? Wie wird für KollegInnen gesorgt, die keine Perspektive auf Weiterbeschäftigung erhalten? Kann man auf wage Zusagen hin Zugeständnisse machen? Oder, wie verbindlich müssen Zusagen sein?

Was ist für die weitere Aktionsplanung noch zu tun? Wie können wir den Widerstand ausweiten. Die Diskussion war spannend. Viele Kolleginnen und Kollegen diskutierten mit. Wir streiten für unsere Arbeitsplätze und einen Sozialtarifvertrag!

Unser Motto steht:

Wir bleiben hier - dafür kämpfen wir!

... Verschiedenes



Freundinnen und Helferinnen im Einsatz



Pinselschwingerin in schwierigem Gelände



Gestern auf der Staakener Straße



Endlich mal was los auf der anderen Seite